

Haus-Nr. 15: Widdum / Benefiziatenhaus

"Ur-Kataster" 1812

Haus-Nr.	Lit.	Benennung Hofname	Eigentümer (Besitzer)	Leiheart = Gerechtigkeit	Grundherrschaft
15	a	Das Widdum Gut Ortschaft Obermenzing, eigentlich Blumenburg Beneficium Blumenburg Haus und Garten 0,60 Tgw. inwärtige: Äcker 5,24 Tgw. Wiesen 1,68 Tgw. Summa Hofbesitz: 7,52 Tgw. Totalbesitz: 7,52 Tgw.	Johann Fleischmann, Benefiziat	keine Angaben (Benefizium Blumenburg) (Landesherrschaft)	
Grundherr:		herzogliches Benefizium, gestiftet am 16.06.1508 durch den nachmaligen Herzog Wilhelm IV. (herzoglicher bzw. landesherrliches Eigentum; 1676-1702 Anton Frhr. von Berchem, dann königlicher Besitz, dann Freistaat Bayern)			
Hoffuß:		keine Angaben			
1401		St.Jakobsabend: Kaufbrief um das Dorf Menzing vom Kloster Wessobrunn			
16.06.1508		Stüftbrief von Hörzog Wolfgang, als Vormundr herzogen Wilhelms in Bayern, einer teglichen hl:Messe in der ChorCapellen zu Menzing auf dem Chor Altar der hl:Dreyfaltigkeit (= in der Schloß Blumenburg - Kapelle); Bischöfl. Freisingische Konfirmation am 12.10.1508. Es wird in diesem Jahr eine neue Behausung samt Garten und Hofstatt für den (Schloß-) Kaplan "erzimmert", die zwar zu dessen Verfügung steht, jedoch im Eigentum des herzoglichen Hofes verbleibt.			
1509-1513(?)		Friedrich Rorstorffer erster Kaplan in Blumenburg.			
1524		erwähnt: 2. Kaplan: Sigismund Hauser			
12.05.1549		Der Lochhausener Pfarrer Gabriel Layminger erhält zusätzlich zu seiner Pfarrei die Schloßkaplanei und damit das Benefiziatenhaus, <i>"dieweil er in die behausung unnd Residentz ain Summa gellts verpaut". "... Er soll und mag auch in angeregter behausung zu Menntzing sein wonnung haben."</i> Gabriel Laiminger, Pastor in Niderrott gibt später an, zu <i>"Mentzing 17 jar fürstlicher caplan"</i> gewesen zu sein, also von 1549-1566 (?).			
1558		Gabriel Layminger verzichtet auf die Kaplanei in Blumenburg zu Gunsten seines Stellvertreters in Menzing, Hans Gnauer, er widerruft jedoch alsbald diesen Verzicht (Johannes Knauer von Landshut).			
1575		erwähnt: Vizekaplan Sebastian Egerer als Vertreter des in Niederroth amtierenden Layminger.			
1616-1621		erwähnt: Benefiziat Peter Faber			
1621-1633		Der Aubinger Frühmesser (Benefiziat) Georg Wagner , gestorben am 15.09.1633.			
1633-1657		Aubinger Benefiziat Johann Neumair			
1657-1680		Benefiziat Peter Huetter			
1681-1705		Benefiziat Sebastian Sittenhofer			
1705		erwähnt: Benefiziat Johann Jacob Schorer , Benefiziat in Nymphenburg.			

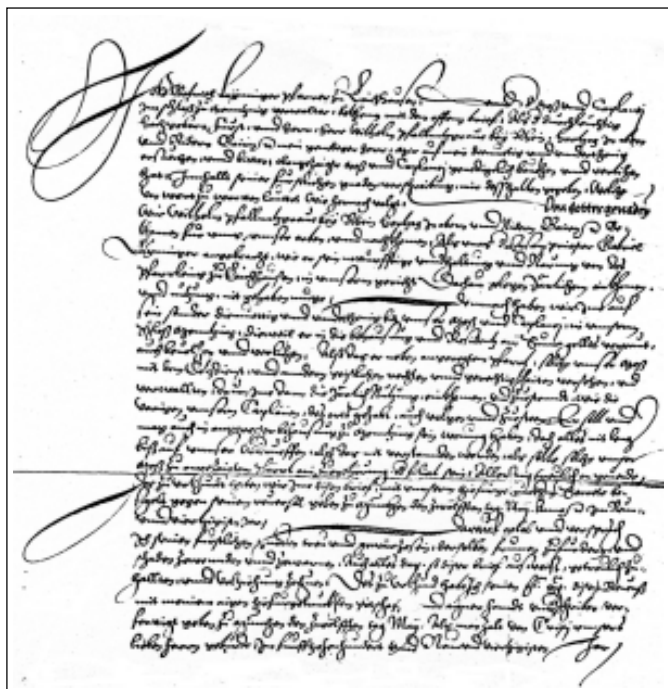
noch Haus-Nr. 15: Widdum / Benefiziatenhaus

- 1707/08 erwähnt: **Franz Rottenfueßer**, der ebenfalls gleichzeitig in Blutenburg und in St.Magdalena in Nymphenburg amtiert.
- 1734 erwähnt: **Simon Bernlocher** und noch im gleichen Jahr **Leonhard Aigner**.
- 1737 erwähnt als Benefiziaten-Vertreter ein Mayr von München für den Leonhard Aigner.
- 1739-1762 **Joseph Antoni Premb**
- 1752-1762 **Gregory Burghardt** besitzt die **Beneficiaten-Behausung od Widtn Güetl**.
(Gregory Burghardt, Sohn des Johann Burghardt; somit Pächter des Benefiziatenhauses; ehemaliger Besitzer des "Disl-Lehens" 1740, abgebrannt 1745).
- 1762 Benefiziat Joseph Antoni Premb verstorben. Zunächst blieb die Stelle unbesetzt. Die Schloßmessen werden von Nymphenburger Kapuzinern gelesen.
Im Benefiziatenhaus nisten sich Salitergraber ein, die nach einem Monat strengen Befehl auf Räumung und Schadenersatz erhielten, da sie durch Graben Haus und Boden ruiniert hatten.
Das Haus war vollständig aus Holz und seine Baufähigkeit seit langem Gegenstand der bitteren Klagen der Inhaber. Gut war nur noch das Dach, alles andere am Verfaulen und unter 300 fl. Aufwand nicht mehr zu retten.
- 29.05.1762 Anzeige über die Erträge des Benefiziums "... *Nit weniger gehören zu disen Beneficio .3. Unterthanen mit 2 1/2 hof als*
- *Painhofer Johann .1. hof zu Untermenzing ...* ("Beinhofer")
- *Bartlmee Rauch zu Untermenzing besitzt Ebenfahls einen 1/2 hof ...* ("Sterr-Hube")
- *Georg Hueber Paur zu Neuhausen, besitzt ebenfahls einen ganzen Hof mit der Veranlaithen Freystüffts gerechtigkeit ...* ("Barth-Hof").
Und so hat d(er) Verstobne chl:Beneficiat Premb ab seinen Verstüfften Beneficiaten Haus zu obermenzing, so bestehet in einen hilzernen haus, ängerl:gärtl unnd kleinen äggerl zum Hänf anbauen ..." (Pächter noch Andree Burghardt).
- 1762-1794 Benefiziat **Konrad Reiser**. Er bewohnt wieder selbst das Haus, die Landwirtschaft ist noch verpachtet.
- 1769 Es wird ein neues Haus aus Stein erstellt aus dem Abbruchmaterial des "Senser"-Hauses.
- 17.03.1794 Conrad Reiser verstorben.
- 1794 Benefiziat **Clemens Lindermayr**, zuvor vom Dez. 1789 bis März 1794 Cooperator in Aubing.
- 1801-1802 Geistlicher Rat **Joseph Kirmayr**
- 16.01.1802 Beschreibung des Benefiziatenhauses.
- 1802-1836 Benefiziat **Joseph Fleischmann** (* 28.01.1772 in Koebnitz, geweiht am 30.08.1795).
- 09.08.1839 **Johann Baptist Bleystein** wird nach dem Tod des Joseph Fleischmann vom Erzbischof Lothar Anselm zum Benefiziaten ernannt (bis 1851, als er 69jährig verstirbt).
- 19.07.1847 Beschreibung des Benefiziatenhauses.
- 13.09.1855 Kanonische Investitur des Priesters **Engelbert Pfettischer** auf das Benefizium Blutenburg (bis 1868).
- 1869 **Alexander von Sicherer**, Benefiziums-Verweser (* 17.09.1814 in Passau, geweiht am 01.08.1838).
- 1869 **Joseph Baptist Ferber**
- 1870-1882 **Wilhelm Meißner** (* 24.04.1841 in Lauterbach i.d. Oberpfalz, geweiht 15.10.1863, investiert am 10.05.1870).
- 1882-1902 **Leonhard Hermann** (* 12.08.1717 in Straßberg, Pfarrei St.Wolfgang bei Schwindegg, geweiht am 01.07.1844, investiert am 10.10.1882, + 22.06.1902, beigesetzt in Mariä Geburt in Pasing).
- 1902 Von Juni 1902 bis Nov. 1902 Versehung des Benefiziums durch den Pasinger Pfarrer Engelbert Wörnzhöfer.
- 1902-1936 **Johann Baptist Aigner** (* 15.11.1864 in Dachau, geweiht 29.06.1889, investiert 24.11.1902). Er war letzter hauptamtlicher Benefiziat in Blutenburg.
- 1939-1944 Jacob Strasser, Benefiziums-Verweser
- 1949/50 Josef Geoffrey, Benefiziums-Verweser
- 1952/53 Anton Stiegler, Benefiziums-Provisor
- 1958 Johann Vitalowitz, Benefiziums-Provisor
- 1962/63 Waldemar Weissenberger, kurzzeitig Benefiziums-Verweser
- seit 1963 Versorgung des Benefiziums Blutenburg durch die Pfarrei Leiden Christi in Obermenzing.
- noch 1969 Als Eigentümer im Grundbuch eingetragen: **"das kgl. bayerische Hofbenefizium Blutenburg"**.

noch Haus-Nr. 15: Widdum / Benefiziatenhaus

seit 1971 Nutzung durch die katholischen und evangelischen Kirchengemeinden als "Ökumenischer Sozialdienst Obermenzing".
18.07.1993 Abschluß der Renovierung des Benefiziatenhauses und der Neugestaltung, geplant von dem Architektenehepaar Helga und Adolf Schnierle, Obermenzing.

Heutiger Standort: Pippinger Straße 97



"Reversbrief", d.h. Bestätigung vom 12. April 1549 des Lochhausener Pfarrers Gabriel Laiminger gegenüber Herzog Wilhelm, daß er das Blütenburger Benefizium übernommen hat, nachdem er offensichtlich das Benefiziatenhaus renoviert hatte.

(Quelle: StAM Hofkastenamt München A 435)

"Wür: **Gabriel Laiminger** Pfarrer zu Laichhausen, Und der Pfalz und Caplanei im Schloss zu Menzing Verwalter, Bekennen mit dem offenen brief, als der Durchlechtig Hochgeborene Fürst, und Herr, Herr Wilhelm Pfalzgrave bey Rhein, Herzog in Obern und Nidern Bayrn p. mein Gnediger Herr, mir auf main diemietig unnd unnderthenig ersuechen, unnd bitten, obangezaigtes Mess unnd Caplanai genediglich bevolchen unnd Verlichen hat, Inhalt seiner Fürstlichen gnaden, Verschreibung, mirr desshalben gegeben, welche von Wort zu Wortten lauttet, wie hernachvolgt. -- Von gottes genaden Wür Wilhelm Pfalzgrave bey Rhein, Herzog in Obern unnd Nidern Bayrn p. Bekennen für Unnß, Unnser Erben, Unnd nachkommen, Als Unnß der Ersam Priester Gabriel Laiminger angebracht, wie Er sein nottdurfftige Unnderhaltung und Narrung von des pfarrleins zu Laichhausen, in Unnserm Gericht Tachau gelegen, Jährlichen einkommen, Unnd nuzung nit gehaben möge. Demnach haben Wür Ime auf sein sonnder diemietig und Unnderthenig bitt Unnser Mess Unnd Caplanei, in Unnserm Schloss Mennzing, dieweil **Er in die behausung Unnd Residenz ain Summa Gelts Verpaut**, auch bevolchen und Verlichen, Also das Er neben angeregten Pfärrl solche Vesper Mess mit dem Gottesdienst, Unnd anndern Geistlichen Rechten Unnd Gerechtigkhaiten Versehen, Unnd Verwalten, davon Ime dann die Jährlich nuzung, einkommen, Unnd Zustandt, wie die Vorigen Unnsern Caplänen, des ohrts gehabt, auch volgen und zuestehen. Er soll unnd mag auch in **angeregter behausung zu Menzing sein Wohnung haben**, doch alles nit lennger bis auf Unnser WiderRueffen, also das nit Verstanndten worden, als solte solche Unnser Mess zu angezaigten Pfärrl ein Zuegehörung oder Filial sein, Allerding Treulich ohn geverde, das zu Urkhundt haben wür Ime disn brief, mit Unnserm hiefür getruckhtem Secrete besiglet gegen seinem wuerfal geben zu München denn Zwelfften tag May, Anno p. Im Neun Unnd vierzigsten Jahr. -- Darauf gelob und versprich Ich seinen Fürstlichen Gnaden Neu Und gewesen zueinl derselben frumen zufürdern, Unnd schaden zewenden, unnd zewarnen # Auch alles das, so diser brief ausweist, getreulich zuhalten, und volziechung zethuen zu Urkhundt habe Ich seinen Frl:H: disen Revers mit meinem aigen hiefürgetruckhten Pötschafft, Und aigner hanndt unnderscriben. Verfertigt geben zu München denn zwölfften tag May. Als mann zelt von Cristi Unnsern lieben herrn geburt, Im Fünfzehnhundert Unnd Neun Unnd Vierzigsten Jahre."

Konfession: Wohnung
 bei
 Blutenburg.

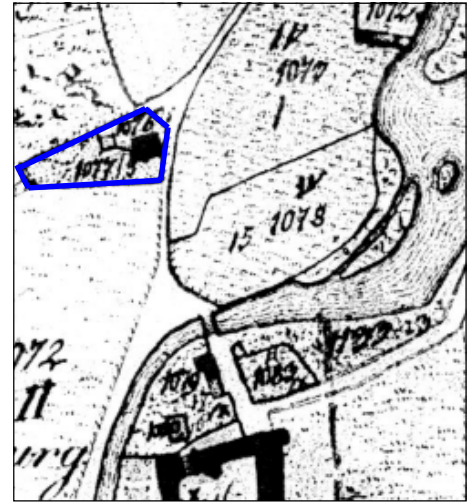
Hof u. Grasgarten.

Wohnung

Garten

Garten

Küche - Kasse.

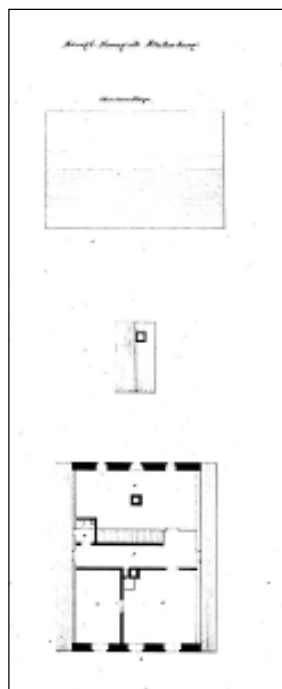
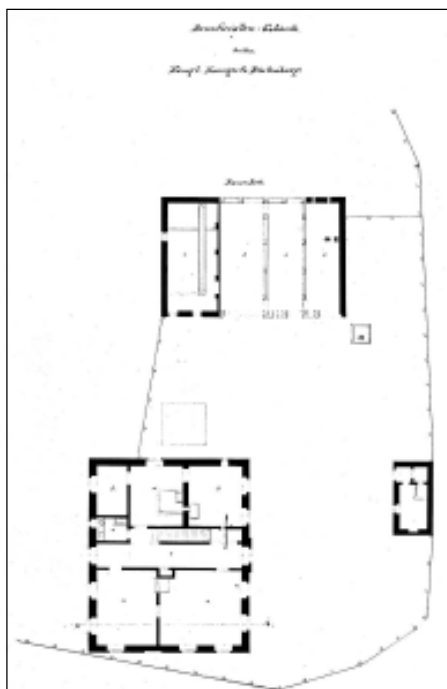


"Beneficiaten-Wohnung bei Blütenburg" im Jahre 1847
(Quelle: BayHStA: SSV 318/1/I)

noch Haus-Nr. 15: Widdum / Benefiziatenhaus



Ansichts- und Schnitt-Plan des "Benefiziatenhauses" vom 12. April 1852 (Quelle: BayHStA: SSV 318/1/I)



Grundriß Parterre und Obergeschoß des "Benefiziatenhauses" vom 12. April 1852
(Quelle: BayHStA: SSV 318/1/I)

noch Haus-Nr. 15: Widdum / Benefiziatenhaus

Rechts:

Das "Benefiziatenhaus" im Jahre 1927

Unten:

"Gruppe am Benefiziatenhaus (Bildseite von links nach rechts: H.H. Pfarrer Stadler, H. Oberlehrer Stöger, H. Bürgermeister Oberpriller, H.H. Benefiziat Aigner, der Verfasser (Franz Schaehle), H. Obersekretär Hötzl)."

(Quelle: Franz Schaehle: Die Hofmark Menzing, 1927; Tafeln 52 und 54)



noch Haus-Nr. 15: Widdum / Benefiziatenhaus



Das "*Benefiziatenhaus*" im
Jahre 1988
(Foto: Barthel Fegelein)



Das "*Benefiziatenhaus*" im
Jahre 1993 nach der Außen-
renovierung.
(Foto: A. Thurner)

Haus-Nr. 15a: Zubau zum Benefiziatenhaus (nachmaliger "Häuselbauer")

"Ur-Kataster" 1812

Haus-Nr.	Lit. Benennung Hofname	Eigentümer (Besitzer)	Leiheart = Gerechtigkeit	Grundherrschaft
15a	a Kaiserhof-Ausbruch kein Haus vorhanden Zubau zum (15) Benefizium inwärtige: 3 Äcker 4,11 Tgw. 1 Wiese 4,11 Tgw. Summa inwärtig: 8,22 Tgw. Totalbesitz: 8,22 Tgw.	Joseph Fleischmann	Freistift	Hofmark Pasing
1. Grundherr:	Kloster Wessobrunn, dann ab 1441 Landesherr: Herzog, ab 1684 (auch) Pasinger Hofmarksherr Anton Frhr. von Berchem bis 1831, denn verkauft.			
Hoffuß:	keine Angaben			
2. Grundherr:	Für den Haus-Neubau (wohl von 1823/25) der Grundherr: Gotteshaus Pipping (für das ehemalige "Disl-Lehen"); keine Hoffuß-Angaben mehr.			
Sept. 1812	siehe oben, Joseph Fleischmann			
26.03.1831	Der Gesamtbesitz (unbebaut) von 1812 mit 8,22 Tgw. wird verkauft mit Anmeldung Nr. 289 vom 26.03.1831 und Verbriefung am 25.11.1831 an Benedikt Huber, Sattler, Hs.No. 3 in Untermenzing.			
30.12.1825	Verkauf um 75 fl vom Benefiziaten an seine " <i>Kechin</i> " Barbara Peslinger : Pl.Nr. 1139 Acker 1,35 Tgw. : verkauft am 28.06.1833 an Michl Naber, Obermenzing. 1839 Acker 3,78 Tgw. : wie oben. 1075 1/2 Garten 1,08 Tgw. (Pl.Nr. 1075 1/2 Garten war zunächst 1808 vom (14) "Thalanderl" an den Benefiziaten Bleistein, dann am 30.12.1825 an die Barbara Peslinger, dann am 02.12.1852 in der Verlassenschaft des verlebten Bleistein, Hs.No. 15a in Blütenburg an dessen Erben Michael Huber, Hof-Musikus in München, gegangen, dann gleich weiter und zurück an Jakob Grandl, Hs.No. 14 "Thalanderl" in Obermenzing um 138 Gulden.) Summe 7,19 Tgw.			
vor 1825	(wohl 1823?) Kauf vom "Pfeiffer" (Hs.Nr. 38) die zum ehemaligen "Disl-Lehen" gehörenden Gründe: Plan-Nr. 1096 Garten mit 0,97 Tagw. : Hierauf wird dann das Häusl, siehe unten, gebaut. Plan-Nr. 1120 Acker mit 0,98 Tgw. : verkauft am 05.12.1835 an Michl Notthaas, Obermenzing.			
22.05.1835	Anmeldung Nr. 283 vom 22.05.1835, Urkunde No. 152 vom 23.05.1835: Barbara Besinger verkauft ihr zum Gotteshaus Pipping freystiftsweise grundbares Haus zu 0,97 Dezimale (= Plan-Nr. 1096) an Joseph Bauer von Giegehenhausen, Landgericht Freysing um 550 Gulden.			
12.06.1837	Josef Bauer (* 08.03.1801 in Allershausen; V: Franz; M: Maria, geb. Rainer) oo Christine Mayr (* 13.03.1804 in Hebertshausen; V: Johann; M: Maria, geb. Winkler).			
14.11.1845	Anmeldung Nr. 90 und Urkunde Nr. 36 vom 14.11.1845: Joseph Bauer und dessen Ehefrau Christina , Häuslereheleute zu			

noch Haus-Nr. 15a: Zubau zum Benefiziatenhaus (nachmaliger "Häuselbauer")

Obermenzing, verkaufen ihr **Lehrhaus Hs.No. 45a** bestehend in Kat.Lit.A Haus, Garten u. Hofraum, Pl.No. 1096 zu 0 Tgw. 97 Dez. an **Johann Grادل**, lediger Butterbauersohn und dessen **Braut Katharina Baumann**, ledige Häuslers-Tochter von Obermenzing, um 900 Gulden.

- 17.02.1846 Johann Grادل, Bahnwärter (* 11.03.1808 in Neualbenreuth; V: Michael; M: Katharina, geb. Ott) oo Katharina Baumann (* 25.05.1814 in Obermenzing; V: Kaspar; M: Therese, geb. Karner).
- 02.05.1851 Anmeldung No. 379 vom 02.05.1851, Urkunde No. 279-280 vom 13.05.1851: **Johann Grادل**, Häuslbauer, u. dessen Eheweib **Katharina** von Obermenzing verkaufen ihr Gesamtanwesen Hs.No. 45 in Obermenzing an **Quirin Plantsch**, Pflegergütlerssohn von Obermenzing und dessen **Braut Franziska Magg** um 980 f.
- 02.06.1851 Quirin Plantsch (* 25.08.1820 in Obermenzing; V: Kaspar; M: Elisabeth, geb. Zimmermann) oo Franziska Magg (* 09.03.1821; V: Franz; M: Maria, geb. Wartner; in Obermenzing).
- 12.03.1859 Am 12. März 1859 kauft Michael Ettl, Haus-Nr. 34alt/38neu ("Buder") gemäß Designation No. 221 und Urkunde No. 145 vom 26.03.1859 die Plan-Nr. 1113 Wiese zu 0,72 Tgw. um 300 Gulden von Joseph Dersch, Haus-Nr. 29alt/32neu ("Hörl") in Obermenzing.
- Quirin Plantsch tauscht dann wohl sein Häusl mit Garten, Pl.No. 1096 zu 0,97 Tgw. gegen diese Wiese Ettls ein, um auf ihr vom Mehrerlös ein neues Häusl zu erbauen, das ebenfalls den Hofnamen "**Häuslbauer**" erhält.
- Ettl erhält durch diesen Tausch endlich einen großen Garten, der direkt an sein Haus anschließt.

Damit endet endgültig das ehemalige Hausgrundstück Plan-Nr. 1096 des untergegangenen Disl-Lehens.

Nunmehr auf der neuen Plan-Nr. 1113 (Wiese zu 0,72 Tgw.):

- 14.03.1861 dermalige (Haus-) Nummer: 45 (37): Neue (Haus-) Nummer: 32
Quirin Plantsch, Tagelöhner, **Häuslbauer**; Wohnhaus mit Stall u. angebautem Stadel.
- 03.06.1868 Auf **Ableben der Ehefrau Franziska** übernimmt durch Muttergutsvertrag der **Witwer Quirin Plantsch** zum Alleineigentum.
- 23.04.1870 **Witwer Quirin Plantsch** heiratet eine **Anna** und gibt ihr am 23. April 1870 das Miteigentum an den Besitzungen.
- 09.05.1870 Witwer Quirin Plantsch oo Maria Anna Heser (* 12.01.1836 in Kirchenlaibach; V: Franz, Schuhmacher; M: Anna, geb. Meisner).
- 14.07.1893 Im Zuge der Erbfolge übernehmen nach dem Tode der Ehefrau **Quirin Plantsch und die Kinder Georg und Johann**.
- 05.09.1894 Mit Vertrag vom 5. Sept. 1894 erhält das Anwesen der **Sohn Georg Plantsch**, Straßenwärter, im Zuge einer Erbteilung, der dann mit Ehevertrag selben Datums **Anastasia Manhart** heiratet und ihr das Miteigentum gibt.
- 22.06.1907 Mit Vertrag vom 22. Juni 1907 kaufen den "Häuslbauer" **Thomas Wendlinger und Magdalena**, geb. Willer, Laternenwärter-obmannseheleute in München, Auffahrtsallee 2a.
- 09.05.1910 Die Wendlinger verkaufen das Anwesen am 9. Mai 1910 wieder an **Georg und Katharina Preis**, geb. Böck, Hotelwirtsheleute in München.
- 1939/43 neu: Dorfstraße 31, Plan-Nr. 96 Wohnhaus, Werkstätte, Hofraum und Hausgarten 6 a 76 qm. Grasparden 15 a 27 qm; Georg und Katharina Preis.

Heutiger Standort: Dorfstraße 31

noch Haus-Nr. 15a: Zubau zum Benefiziatenhaus (nachmaliger "Häuselbauer")

Plan-Nr. 1096:

- 1) Kauf vor 1825 durch **Barbara Peslinger**, Benefiziatenköchin, vom "**Pfeiffer**" und wohl Bau eines winzigen Häusls
- 2) Verkauf am 22.05.1835 an **Joseph Bauer** von Giegenhausen
- 3) Verkauf am 14.11.1845 an **Johann Gradl und Katharina**, geb. Baumann
- 4) Verkauf am 02.05.1851 an **Quirin Plantsch und Franziska**, geb. Magg
- 5) Vertauscht 1859 an **Michael Ettl**, "**Buder**" (Hs.Nr. 34alt/38neu)

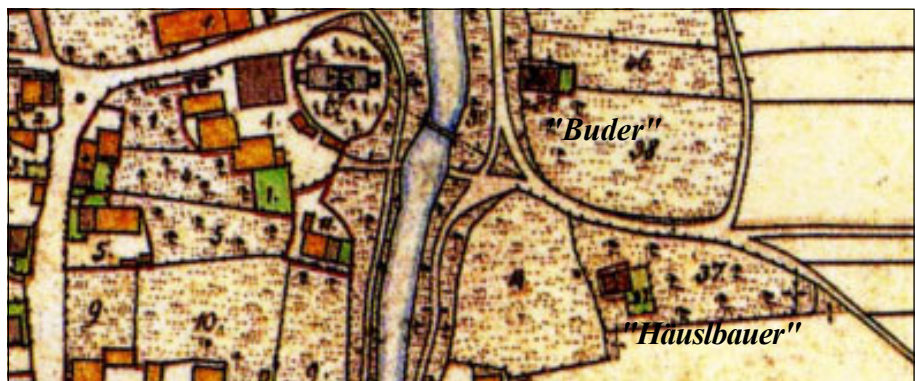
Plan-Nr. 1113:

- 1) Kauf am 12.03.1859 durch **Michael Ettl**, "**Buder**" (Hs.Nr.34alt/38neu) von Joseph Dersch, "**Hörl**" (Hs.Nr. 29alt/32neu)
- 2) Eingetauscht wohl 1859 durch **Quirin Plantsch** von Michael Ettl und **Neubau** des Hauses mit dem Hausnamen "**Häuslbauer**" (Hs. Nr. 37alt bzw. 45alt, dann 32neu)



Oben: Ausschnitt aus der Steuerdistriktskarte 1809/10

Unten: Ausschnitt aus der Katasterkarte von 1859



noch Haus-Nr. 15a: Zubau zum Benefiziatenhaus (nachmaliger "Häuselbauer")



Das Anwesen im Jahre 1990
(Foto: A. Thurner)



Das Anwesen im Jahre 2006
(Foto 13.05.2006: A. Thurner)